



Am Bahnhof Litschau stellten die Mitglieder der Railway-Media-Group den ersten Band einer geplanten Trilogie über die Waldviertler Schmalspurbahnen vor: Martin Ortner, Herbert Ortner, Werner Prokop, Franz Straka und Markus Müller (von links nach rechts).

FOTO: STEFAN HAWLICEK

Lebendige Geschichte

NEUVORSTELLUNG / Die Railway-Media-Group präsentierte den ersten Band einer Waldviertelbahn-Trilogie.

VON STEFAN HAWLICEK

LITSCHAU / Besser hätte der Ort nicht gewählt werden können. Im Bahnhofgebäude von Litschau präsentierten die Mitglieder der Railway-Media-Group den ersten Band einer geplanten mehrteiligen Serie, die sich mit den Waldviertler Schmalspurbahnen beschäftigt.

Bei der Zusammenstellung des Buches „Der Nordast der Waldviertler Schmalspurbahnen“ griffen die Autoren mitunter auf das Archiv des im Vorjahr verstorbenen Lokführers und Hobbyfotografen Ernst Haider zurück. „Bei der Vielzahl der Bilder, die das Archiv Haider umfasst, war uns bei der Ausarbeitung des Projektes schnell klar, dass wir mit einem einzigen Buch nicht das Auslangen finden werden“, sagt der Obmann der Gruppe, der Waldviertler Franz Straka.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Fachbüchern, die sich mit einem Thema im Wandel der Zeit beschäftigen, startet der erste Band der geplanten Trilogie nicht in den Anfangsjahren der mehr als 110-jährigen Geschichte der Schmalspurbahnen, sondern im Jetzt. „Uns war es wichtig, unseren Lesern die Waldviertler Schmalspurbahnen zu Beginn so zu präsentieren, wie man sie heute erleben kann und sie anschließend zu einer Reise in die abwechslungsreiche Geschichte einzuladen“, sagt Werner Prokop.

Die Trilogie soll helfen, den Bekanntheitsgrad zu steigern

Der in der Nähe von Eggenburg wohnhafte Lehrer zeichnet unter anderem für das Layout des Buches verantwortlich. Der bereits auf der Titelseite in Deutsch, Englisch, Tschechisch

und Polnisch gedruckte Titel ist für die Autoren nichts Außergewöhnliches. Immerhin haben die Waldviertler Schmalspurbahnen auch in ihrer Rolle als ausschließliche Tourismusbahn eine Fangemeinde, die weit über die Grenzen Österreichs hinausgeht. „Das Buch soll auch dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad dieses einmaligen Netzes an Schmalspurbahnen weiter zu erhöhen“, meint Herbert Ortner.

Beim Druck des Buches setzen Mitglieder der Railway-Media-Group übrigens auch auf Waldviertler Know-how. Drei Viertel der 1.000 Exemplare umfassenden Erstauflage liefen bei der Druckerei Berger in Horn über die Druckmaschinen. Der zweite Band, der sich mit dem Südast der Waldviertler Schmalspurbahnen von Gmünd nach Groß Gerungs beschäftigt wird, soll 2013 auf den Markt kommen.

BUCHKRITIK

Mitten im Bahnbetrieb

Wenn binnen einem Jahr zwei Fachbücher zum selben Thema auf den Markt kommen, stellt sich die Frage, ob beide Werke den Weg ins heimatische Bücherregal finden sollen. Im Fall des 2011 erschienenen „Die Waldviertler Schmalspurbahn“ von Werner Schiendl und „Der Nordast der Waldviertler Schmalspurbahnen“ der Railway-Media-Group lässt sich diese Frage eindeutig mit „Ja“ beantworten.

Warum? Weil sich die Werke besser nicht ergänzen könnten. Während sich Schiendl minutiös durch die Papierberge des Österreichischen Staatsarchivs grub, um die Geschichte der Schmalspurbahnen zu recherchieren, stehen beim anderen Werk erstklassige Bilder im Vordergrund. Wer das Buch aufschlägt, erlebt den von Gmünd ausgehenden Bahnbetrieb in all seinen Facetten so, als ob er gerade live dabei wäre. Dass dabei weder Fahrzeugaufnahmen noch Fotos, bei denen die Landschaft im Vordergrund steht, zu kurz kommen, ist dem geschulten Auge der Autoren zu verdanken, die einen ausgewogenen Mix zusammengestellt haben. Kurze und prägnante Bildtexte liefern dazu die notwendigsten Informationen.

Erhältlich ist „Der Nordast der Waldviertler Schmalspurbahnen“ (112 Seiten) im Buchhandel oder per Mail (railway-media-group@telering.at) um 29 Euro. Für **NÖN-Leser**, die sich bei ihrer Bestellung bei der Media-Group auf diese Buchpräsentation beziehen, ist der Versand gratis. -SH-

